

China will den US-Dollar durch ein vom Weltwährungsfonds kontrolliertes Reservewährungs-System ersetzen.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 076/09 – 02.04.09**

China drängt darauf, den Dollar durch eine neue Reservewährung zu ersetzen

Von David Barboza

NEW YORK TIMES, 24.03.09

(<http://www.nytimes.com/2009/03/24/world/asia/24china.html>)

SCHANGHAI – Ein anderes Anzeichen dafür, dass China wegen seiner riesigen Dollarreserven zunehmend besorgter wird, ist die Tatsache, dass der Chef seiner Zentralbank die baldige Einigung auf eine neue internationale Reservewährung als Ersatz für den Dollar gefordert hat.

In einem Papier, das am Montag veröffentlicht wurde, äußerte Zhou Xiaochuan, der Präsident der Bank des chinesischen Volkes, ein neues, vom Internationalen Währungsfonds kontrolliertes Reservewährungs-System könnte sich als stabiler und wirtschaftlich lebensfähiger erweisen.

Ein neues System sei notwendig, weil die globale Wirtschaftskrise die Verwundbarkeit des gegenwärtigen internationalen Finanzsystems und die damit verbundenen Risiken offenbart hätte.

Obwohl nur wenige Analysten glauben, dass der Dollar seine Position als dominierende Reservewährung der Welt bald verlieren wird, zeigt der Vorschlag, dass sich China darauf vorbereitet, eine einflussreichere Rolle in der Welt zu übernehmen. Russland hatte kürzlich einen ähnlichen Vorschlag unterbreitet.

Chinas kühner Vorstoß, der mehr als eine Woche vor dem Weltwirtschaftsgipfel in London erfolgte, zeigt auch, dass Peking befürchtet, seine riesigen Dollarreserven könnten in den kommenden Jahren bedeutend an Wert verlieren.

China hat die weltweit größten Reserven in fremder Währung; ihr Wert wird auf fast 2 Billionen Dollar geschätzt und soll zu mehr als der Hälfte aus US-Staatsanleihen und anderen dollarnotierten Wertpapieren bestehen.

Am 13. März sagte Chinas Premierminister Wen Jiabao, er sei um die Sicherheit dieser Anlagen sehr besorgt, weil riesige Konjunkturprogramme der Vereinigten Staaten zu schnell ansteigenden Defiziten führen könnten, die den Wert des Dollars stark sinken ließen. (s. dazu http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP06209_180309.pdf)

Wenn China das Interesse an US-Staatsanleihen verliert, könnten die Kosten weiterer Kreditaufnahmen für die Vereinigten Staaten erheblich steigen; es würde für Washington kostspieliger, weitere Konjunktur-Programme aufzulegen, und für die Amerikaner teurer, ihre Hypotheken zurückzuzahlen.

Nicholas Lardy, ein Wirtschaftswissenschaftler und China-Experte am Peterson Institute

(einem privaten Wirtschaftsinstitut) in Washington, sagte, China kritisiere mit seinem Vorschlag die lange Dominanz des Dollars, die ungerecht gewesen sei, weil sie die Vereinigten Staaten erlaubt habe, durch Anleihen im Ausland riesige Defizite anzuhäufen; jetzt hätten alle Zeichner von US-Staatsanleihen mit wachsenden Risiken zu rechnen.

"Die Chinesen sind besorgt, dass die großen, von den US-Regierungen verursachten Defizite schließlich eine Inflation in Gang setzen werden, welche den Wert ihrer Dollaranlagen auffressen wird," sagte Lardy. "Das ist eine berechtigte Sorge."

Das Timing des chinesischen Vorstoßes wurde nach Meinung von Analysten bewusst gewählt, um Peking mehr Einfluss zu verschaffen, wenn es in London mit den Vereinigten Staaten und andere Nationen über den Handel und über Vorschläge zur Stabilisierung Weltwirtschaft verhandelt.

Aber China ist vorsichtig, wenn es über den An- oder Verkauf von US-Staatsanleihen spricht, weil es befürchtet, damit Signale auszusenden, die einen negativen Einfluss auf die Devisenmärkte haben könnten. Deshalb hat China in einer weiteren Mitteilung am Montag angekündigt, dass es auch weiterhin US-Staatsanleihen finanzieren werde, wozu die Vereinigten Staaten ermutigt haben.

Herr Zhou hat in seinem Statement, das in Englisch und Chinesisch auf der Website der Zentralbank veröffentlicht wurde, vorgeschlagen, die internationale Gemeinschaft solle erwägen, die Sonderziehungsrechte beim Internationalen Währungsfonds auszuweiten. (Das Sonderziehungsrecht [engl. „Special Drawing Right“, SZR] ist eine künstliche Währungseinheit, die nicht auf den Devisenmärkten gehandelt wird. Sie wurde 1969 vom Internationalen Währungsfonds / IWF eingeführt.)

Das haben vorher schon Entwicklungsländer vorgeschlagen. Aber die Vereinigten Staaten sind bisher immer skeptisch gewesen, weil damit die Inflation beschleunigt und die Ausnahmestellung des Dollars beeinträchtigt werde.

Sonderziehungsrechte sind auf den Wert des Dollars, des Euros, des Pfundes und des Yens abgestimmt, wurden aber bisher fast ausschließlich bei Buchungen internationaler Organisationen verwendet.

Herr Zhou sagte, Ziel einer Reform des internationalen Finanzsystems müsse es sein, "eine internationale Reservewährung zu schaffen, die nicht mehr auf eine einzelne Nation bezogen ist und deshalb langfristig stabil bleibt".

Keith Bradsher in Peking trug zu diesem Bericht bei.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen. Statt eines Kommentars empfehlen wir, die LUFTPOST http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP06609_230309.pdf nochmals zu lesen.)

The New York Times

China Urges New Money Reserve to Replace Dollar

By DAVID BARBOZA

March 24, 2009

SHANGHAI — In another indication that China is growing increasingly concerned about

holding huge dollar reserves, the head of its central bank has called for the eventual creation of a new international currency reserve to replace the dollar.

In a paper released Monday, Zhou Xiaochuan, governor of the People's Bank of China, said a new currency reserve system controlled by the International Monetary Fund could prove more stable and economically viable.

A new system is necessary, he said, because the global economic crisis has revealed the "inherent vulnerabilities and systemic risks in the existing international monetary system."

While few analysts believe that the dollar will be replaced as the world's dominant foreign exchange reserve anytime soon, the proposal suggests that China is preparing to assume a more influential role in the world. Russia recently made a similar proposal.

China's bold idea, released more than a week before world leaders are to gather in London for an economic summit meeting, also indicates that Beijing is worried that its huge dollar-denominated foreign reserves could lose significant value in coming years.

China has the world's largest foreign exchange reserves, valued at nearly \$2 trillion, with more than half of those holdings estimated to be made up of United States Treasuries and other dollar-denominated bonds.

On March 13, China's prime minister, Wen Jiabao, said he was concerned about the safety of those assets, particularly because huge economic stimulus plans could lead to soaring deficits in the United States, which could sink the dollar's value.

Should China lose its appetite for Treasuries, the United States' borrowing costs could rise, making it more costly for Washington to carry out economic stimulus packages and for Americans to pay off their mortgages.

Nicholas Lardy, an economist and China specialist at the Peterson Institute in Washington, said that through its proposal, China was indicating that the dollar's long dominance was unfair, allowing the United States to run huge deficits by borrowing from abroad, and that the risks to holders of Treasuries were growing.

"Chinese are quite concerned that the large U.S. government deficits will eventually lead to inflation, which will erode the purchasing power of the dollar-denominated financial assets which they hold," Mr. Lardy said. "It is a legitimate concern."

The timing of the Chinese announcement, analysts said, could also be aimed at giving Beijing more leverage to negotiate with the United States and other nations in London on trade and on proposals about how to stabilize the global economy.

But China is cautious when it discusses buying or selling Treasuries, for fear of sending a signal that could significantly affect currency markets. So in a separate announcement on Monday, China said it would continue to buy Treasuries, something the United States has encouraged.

In Mr. Zhou's essay, published in English and Chinese on the central bank's Web site, he said the international community should consider expanding the International Monetary Fund's Special Drawing Rights.

Such a proposal has been suggested before by developing countries. But the United

States has always been wary that this could be inflationary and affect the central role of the dollar.

Special Drawing Rights are based on the value of the dollar, euro, pound and yen, but have been little used except as an accounting entry by international organizations.

Mr. Zhou said the goal of reforming the international monetary system was to “create an international reserve currency that is disconnected from individual nations and is able to remain stable in the long run.”

Keith Bradsher contributed reporting from Beijing.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern